

Gemeinsamer Gesang im Wechsel zwischen Gemeinde und Chor:

Gemeinde: Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten
Zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

Chor: Wir gehn dahin und wandern, von einem Jahr zum andern,
Wir leben und gedeihen vom alten zu dem neuen,

Gemeinde: Durch soviel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen,
Durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

Knabenchor: Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken
Den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermut quälen.

Gemeinde: Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste,
Der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe.

(Paul Gerhardt)

Vorlesung, Gebet und Segen

Ernst Friedrich Richter (1808—1879):

„Am Jahreschlusse“, Motette für 4 stimmigen Chor,
op. 52, Nr. 5

Wie fliehn im raschen Wechsellauf des Lebens flücht'ge Stunden,
Kaum stieg die Sonne morgens auf, ist auch ein Tag verschwunden,
Und Jahre gehn mit Sturmeswehn bald heller und bald trüber
Uns Sterblichen vorüber.

Doch sehn ins Meer der Ewigkeit aufs neu ein Jahr wir steigen,
Ist noch Erinn'ung gern bereit, Vergangnes uns zu zeigen,
Besiegten Schmerz fühlt noch das Herz, und jede reine Freude
Beseligt uns noch heute.

Und vor uns liegt, uns unbekannt, von Nebeln noch umgeben,
Der Zukunft heiß ersehntes Land, ein wechselvolles Leben.
Da blickt so rein der Hoffnung Schein auf unsern neuen Wegen
Den Tagenden entgegen.

So mög uns denn bedeutungsvoll Erinn'ung heut' umschweben,
Den Blick in ferne Zukunft soll der Hoffnung Wort beleben.
Bringt Dank ihm dar, der manches Jahr uns väterlich erhalten,
Den Herrn laßt ferner walten!